



**Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten
 (hier: Der Median):**

Unterschiedlicher Verdienst

Vorarlbergerinnen verdienen nur halbes Männergehalt

Pensionist sollte man in Wien sein, Arbeitnehmer in Niederösterreich und Unternehmer in Vorarlberg.

Das legt zumindest der Einkommensbericht nahe, den der Rechnungshof und die Statistik Austria zu Beginn dieser Woche vorgelegt haben. Er weist (wie die Tabelle unten) die Medianeinkommen aus – also jene Einkommenshöhe, die in der jeweiligen Gruppe von genau der Hälfte der Personen erreicht wird.

Im Burgenland, wo relativ viele Personen Kleinstunternehmer und „neue Selbstständige“ sind, aber wenige Großunternehmer, ist dieses Medianeinkommen im Bereich der Selbstständigen deutlich niedriger als in jenen Ländern, wo mehr klassische Unternehmer tätig sind.

Das arithmetische Mittel (alle Einkommen, geteilt durch die Zahl der Einkommensbezieher) fällt jeweils deutlich größer aus, weil die hohen und sehr hohen Einkommen den Durchschnitt nach oben treiben. So ist das Brutto-Medianeinkommen für unselbstständig

Beschäftigte im Jahr 2007 bei 23.613 Euro gelegen. Der Durchschnittswert wurde allerdings mit 27.458 Euro berechnet.

„Die Unterschiede in den Einkommen zwischen den Bundesländern sind großteils auf strukturelle Effekte zurückzuführen“, heißt es in dem Bericht. Mit 21.913 Euro brutto im Jahr verdienten unselbstständig Beschäftigte in Tirol am wenigsten.

Der größte Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen zeigt sich in Vorarlberg. Männer verdienen hier mit 31.991 Euro im Vergleich zu den anderen Bundesländern am meisten, Vorarlberger Frauen erreichen hingegen mit mittleren 15.260 Euro nicht einmal die Hälfte des Einkommens der Männer. (cs)

DER STANDARD Webtipp:
www.rechnungshof.gv.at/fileadmin/downloads/2008/berichte/einkommensberichte/einkommen_2008_01/Einkommensbericht_2008.pdf

(gefunden von Herrn Roman Häubl von der FH Linz in DER STANDARD am 3.1.2009)

Kommentar: Der Median ist jener Wert, der die Erhebungseinheiten nach einem interessierenden Merkmal in 2 Hälften teilt. Die eine Hälfte der Erhebungseinheiten besitzt höchstens, die andere mindestens diesen Wert.

Die gegebene Erklärung für das Medianeinkommen („jene Einkommenshöhe, die ... von genau der Hälfte der Personen erreicht wird“) ist insofern ungenau, als eigentlich gemeint ist: jene Einkommenshöhe, die ... von genau der Hälfte der Personen erreicht *oder überschritten* wird. Die Erklärung kann also leicht missverstanden werden als jene Einkommenshöhe, die die Hälfte der Personen besitzt, was natürlich Unsinn wäre. Heißt etwas „erreichen“, es genau zu haben oder es mindestens zu haben? Vorsicht!

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)

Mittleres Bruttojahreseinkommen von ...

... unselbständig Beschäftigten*	... von Pensionisten**	... selbständig Erwerbstätigen***
Niederösterreich 25.278 €	Wien 18.627 €	Vorarlberg 15.675 €
Oberösterreich 24.457 €	Niederösterreich 16.546 €	Salzburg 12.370 €
Burgenland 24.192 €	Österreich 15.716 €	Tirol 11.679 €
Österreich 23.898 €	Salzburg 15.512 €	Oberösterreich 11.647 €
Vorarlberg 23.844 €	Oberösterreich 15.270 €	Österreich 10.978 €
Wien 23.785 €	Tirol 14.679 €	Kärnten 10.900 €
Steiermark 23.707 €	Steiermark 14.525 €	Wien 10.900 €
Kärnten 23.145 €	Kärnten 14.396 €	Steiermark 10.532 €
Salzburg 22.439 €	Burgenland 14.149 €	Niederösterreich 10.125 €
Tirol 21.913 €	Vorarlberg 13.716 €	Burgenland 9.787 €

* einschließlich geringfügig Beschäftigte

** männliche und weibliche Pensionsbezieher

*** ausschließlich selbstständig tätige Personen